



## Tierfütterung in Winzerla

Im letzten Monat haben sich verschiedentlich Mieterinnen und Mieter der WG „Carl Zeiss“ und von „jenawohnen“ ans Stadtteilbüro gewendet, die in der Hugo-Schrade-Straße bzw. unteren Zielinski-Straße wohnen. Das Problem: Zwischen beiden Wohnblockreihen werden freilebende Tiere gefüttert. Es sollen täglich Haferflocken, Nüsse, aber auch Brotreste verfüttert werden. Dieses Futter fressen neben kleineren Singvögeln vor allem Tauben und sogar Ratten seien dort schon gesichtet worden. Dass die Population der Tauben in diesem Bereich zugenommen habe, sagen die Besucher im Stadtteilbüro. Dabei sind die Hausordnungen beider Unternehmen eindeutig: Das Füttern freilebender Tiere ist nicht erlaubt.

In der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Jena (Seite 5) steht wörtlich, „Es ist im gesamten Stadtgebiet untersagt, in öffentlichen Anlagen freilebende Tiere zu füttern.“

Wenn der vermutlich gut gemeinte Impuls, den Tieren helfen zu wollen, im Ergebnis zu mehr Tauben und punktuell gar Ratten führt, gibt es ein Problem, insbesondere in einem dicht besiedelten Wohngebiet wie Winzerla. Irgendwann führt dies dann zu Unverständnis und Ärger in der Nachbarschaft. Der Wunsch Tieren, insbesondere Vögeln, zu helfen oder die Freude diese Tiere zu beobachten, trifft auf die Notwendigkeit von Hygiene und Sauberkeit im eigenen Lebensbereich. Eine Ideallösung wird es hier nicht geben können. Um das Ärgernis an der konkreten Stelle wieder in den Griff zu bekommen, hilft es aus meiner Sicht nur, wenn der erste Schritt ist, das Füttern zu unterlassen. Wer mehr Informationen zum Thema benötigt, findet unter [www.stadtauben-jena.de](http://www.stadtauben-jena.de) sehr umfangreiche Informationen zur Sache und wie man sich einbringen kann.

Markus Meß  
Mitarbeiter im Stadtteilbüro



Tina Schnabel (Stadtwerke) überreichte das Sparschwein an Wolfgang Zeise. Mit im Bild: Liselotte Arndt und Ralf Anders vom Bürgerverein Winzerla. Foto: Laudien

## Dickes Sparschwein fürs Dorfjubiläum

### Stadtwerke spenden für den Bürgerverein Winzerla

Ein gut gefülltes Sparschwein für das Dorfjubiläum 700 Jahre Winzerla konnten Wolfgang Zeise und zwei seiner Mitstreiter vom Bürgerverein Winzerla am 20. Februar entgegennehmen. Übergeben wurden 1.345 Euro von Tina Schnabel, Stadtwerke Jena-Pößneck. Es handelte sich um den Erlös der Mitarbeiterspende vom Neujahrsempfang, die traditionell einem Verein aus Winzerla zugutekommt. Es geht darum, so Tina Schnabel, gemeinsam Orte zu schaffen, die Menschen zusammenbringen und zum Verweilen einladen. Konkret soll die Spende verwendet werden, die Sitzgelegenheiten auf dem Sängerplatz zu erneuern. „Ohne diese Unterstützung wäre unsere gemeinnützige Arbeit nur begrenzt realisierbar“, sagte Wolfgang Zeise. Der Vorsitzende des Bürgervereins führte Tina Schnabel und Alice Grosse von den Stadtwerken über den Sängerplatz, und erläuterte gemeinsam mit Liselotte Arndt und Ralf Anders, dass die Waldschänke repariert werde und ein Rondell zu ersetzen sei. Außerdem finanziert der Ortsteilrat drei neue Bänke. Die alten Bänke wurden aus Gründen der Verkehrssicherheit abgebaut. Aktuell gebe es Hickhack zwischen Stadtforst und Kommunal-

service um die Zuständigkeiten am Sängerplatz. Er hoffe, dass es bald zu einer Einigung kommt, so Zeise, sei es doch nicht mehr so weit bis September, wenn die 700-Jahrfeier ansteht. Eine nächste Etappe ist für den 29. März geplant. Der Bürgerverein lädt alle Winzerlaer ein, sich an einem Arbeitseinsatz auf dem Sängerplatz zu beteiligen. Dabei soll das Laub entfernt, die Wiese gewalzt und Fehlstellen angesät werden, um die Wiese für die Jubiläumsfeier begehbar zu machen. Außerdem soll die Quellstube von Unrat befreit und das Holz des Rondells erneuert werden. „Wir müssen auch den Bachlauf neben dem Weg vom Sediment befreien, damit er nicht weiter überläuft und den Weg schädigt“, sagt Wolfgang Zeise. Wer mit anpacken möchte, soll sich bitte rechtzeitig melden, um den Arbeitseinsatz gut planen zu können, vom Einsatz der Werkzeuge bis hin zu Bratwurst und Getränken. Kontakt: Wolfgang Zeise, Telefon 215969, E-Mail [bwwinzerla@t-online.de](mailto:bwwinzerla@t-online.de). Treffpunkt für den Arbeitseinsatz ist am 29. März 9 Uhr auf dem Sängerplatz. Bei Regenwetter wird der Einsatz verschoben. Weitere Informationen unter <http://www.buergerverein-jena-winzerla.de/> (sl)



## Die Frage nach dem guten Leben

Diskussion über Gesundheit und ihre Voraussetzungen im Stadtteil Winzerla



**Wie steht es um die Gesundheit der Einwohner Winzerlas?** Um diese Frage kreiste eine Veranstaltung des Vereins „Solidarisches Gesundheitszentrum Jena“ am 17. Februar in den Räumen der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde. Alicia Jerusalem und Marie Schüler stellten ihre Masterarbeit vor, für die sie insgesamt 170 Bewohner Winzerlas befragt hatten. Rasch kristallisierte sich heraus, dass Gesundheit viele Facetten hat, die weit über die simple Frage nach krank oder gesund hinausgehen. „Es gibt Missstände, die es nicht allen Menschen ermöglichen, ein gutes Leben zu führen“,

sagte Alicia Jerusalem. Für das „gute Leben“ spielen weitere Faktoren eine Rolle: Wo wohne ich, welche sozialen Kontakte habe ich, wieviel Geld ist im Portemonnaie? Nicht zu unterschätzen seien zudem der Stress, die Möglichkeit, Sport zu treiben und gesunder Schlaf. Viele der Befragten wünschen sich ein Café in Winzerla, die Möglichkeit, sich zusammzusetzen und zwanglos auszutauschen. Viele dieser Faktoren gingen über die individuelle Disposition hinaus, erläuterte Marie Schüler. Genannt wurde u. a. das Problem der individuellen Mobilität, aber auch fehlende Fachärzte.

Während von den Befragten und auch den Gästen der Veranstaltung die Versorgung mit Haus- und Kinderärzten im Stadtteil als ausreichend eingeschätzt wird, fehlten Spezialisten wie Orthopäden oder Hautärzte. Es gebe beispielsweise nur eine Psychotherapeutin in Winzerla für fast 11.000 Einwohner. Problematisch sei für viele der älteren Bewohner Winzerlas die zunehmend eingeschränkte Mobilität. Ein Problem, das durch defekte Fahrstühle etwa im „Columbus-Center“ noch verschärft wird. Mit dem Rollator drei Etagen hoch sei über die Treppe nicht zu schaffen, so der Tenor. Das führe ebenso wie übervolle Praxen, eine komplizierte Terminvergabe oder die Belastung durch die Pflege des Partners dazu, trotz gesundheitlicher Probleme keinen Arzt aufzusuchen. Solche strukturellen Probleme Schritt für Schritt zu lösen, dafür setzen sich die Mitglieder des Solidarischen Gesundheitszentrums ein. Das sei jedoch ein langwieriger Prozess und könne nur etappenweise gelingen. Um dabei ein Stück voranzukommen, soll ein Zentrum fest etabliert werden. Dafür werden geeignete Räume gesucht. (sl)

## Ansprechpartner für die Mieter im Quartier

Ludwig Blankenhahn gehört zum Beirat von „jenawohnen“

„Ich dachte mir, Mitwirkung kann nicht schaden“, sagt Ludwig Blankenhahn. Der 64-jährige Winzerler sitzt als Mietervertreter des Stadtteils im Beirat von „jenawohnen“. Dem Gremium gehören Vertreter der Stadtratsfraktionen an, der Stadtverwaltung und der Hochschulen, der Stadtwerke und weiterer Unternehmen. Der Beirat diskutiert aktuelle Fragen bezüglich des Unternehmens „jenawohnen“ und hat die Aufgabe, unterschiedliche Interessen unter einen Hut zu bekommen. „Jenawohnen“ selbst ist im Beirat nicht



vertreten. Von seiten der Mieter sind drei Vertreter dabei, neben Ludwig Blankenhahn noch Yvonne Kasch für Lobeda und Frank Michael Helfrich für das Stadtgebiet, sprich Zentrum, Nord, Ost und West.

Auslöser für sein Engagement sei Ärger im Haus gewesen, sagt Ludwig Blankenhahn. Ärger, der nicht mit „jenawohnen“ im Zusammenhang steht, ihn aber bewogen hat, am Auswahlverfahren teilzunehmen. Es könne nicht schaden, rechtzeitig von Veränderungen oder neuen Projekten

im Quartier zu erfahren, sagt Ludwig Blankenhahn. Er sehe sich zudem als Ansprechpartner bei Problemen, die sich nicht im Service-Center von „jenawohnen“ lösen lassen. „Das Service-Büro ist natürlich erster Ansprechpartner, wir Mietervertreter sind da eher eine Ergänzung“, so Blankenhahn. Der 64-Jährige wohnt seit über 30 Jahren in der Hermann-Pistor-Straße. Er arbeitet als Fuhrparkleiter für ein Pharmaunternehmen in Jena. Das ehrenamtliche Engagement als Mietervertreter bringt es mit sich, dass sich die drei Vertreter der Stadtteile einmal im Monat austauschen. Der gesamte Beirat trifft sich turnusmäßig zweimal im Jahr. (sl)

Andreas Mehlich  
Anne Peuckert  
Robert Mückenheim  
(v.l.n.r.)



Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung

### Erzählcafé mit Ibrahim Othman zum Thema „Integration und ihre Herausforderungen“

Vom 17. bis 30. März finden die Internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto „Menschenwürde schützen“ statt. Wir haben uns als ThINKA Jena Winzerla entschieden, dafür ein Erzählcafé anzubieten. Es soll um Herausforderungen im Prozess der Integration gehen. Das Café gestaltet sich so, dass jemand über sich erzählt und wir anschließend miteinander ins Gespräch kommen. Als Erzähler konnten wir Ibrahim Othman vom „WeltRaum“ gewinnen, einem interkulturellen Treffpunkt in der Stadt. Ibrahim kommt aus Afrin in Syrien und ist 2014 nach Deutschland gekommen. Seit 2018 arbeitet er als Berater für alle sozialen Belange im „WeltRaum“. Er wird über seine persönlichen Erfahrungen und seine Arbeit berichten. Und natürlich wollen wir auch mit Ihnen ins Gespräch kommen, z. B. über ihre Integrationserfahrungen mit anderen Menschen oder im Zusammenhang mit dem Kennenlernen einer anderen Kultur. Das Erzählcafé beginnt am 19.03. um 17 Uhr im Stadtteilbüro. Sie sind herzlich willkommen!



### Lasst uns gemeinsam kochen!



Am 10.02. hatten wir ins Stadtteilbüro eingeladen. Wir waren gespannt. Unserem Aufruf, international zu kochen folgten elf Personen. Um international zu kochen, haben wir die besten Voraussetzungen. Die Gruppe ist bunt gemischt mit Menschen aus Italien, Indien, Pakistan, Kolumbien und Afrika. Nach einem kurzen Austausch verabredeten wir uns zu einer Besichtigung des Jugendzentrums „Hugo“, um die Küche und Kochutensilien zu inspizieren. Die Kücheneinrichtung ließ nichts vermissen. Wir wollen uns zukünftig zwei Mal im Quartal treffen. Am 26.03. werden wir das erste Mal zusammen kochen. Wer gerne mit in die Gruppe möchte, der kann gerne am 24.03. um 18 Uhr ins Stadtteilbüro dazu kommen oder sich vorher im Stadtteilbüro melden.

### Begegnungscafé „Tee mit ThINKA“

Unser Begegnungscafé ist ein Angebot an und für Alle zum Austausch, Spiel und Spaß sowie zum Essen und Wohlfühlen. Wir treffen uns **donnerstags** von 14 bis 16 Uhr im Stadtteilbüro. Es gibt immer ein paar Ideen für die Gestaltung der Treffen, die wir in der Regel eine Woche zuvor besprechen. Im März geht es weiter mit der Ländervorstellung und persönlichen Erfahrungen

der Erzähler. Im Januar und Februar hatten Teilnehmer ihr Land und ihren Weg nach Deutschland (Syrien, Indien und Afghanistan) vorgestellt. Am 13.03. steht die Ukraine im Fokus der Erzählung. Jeder ist herzlich eingeladen.

### Nähwerkstatt

Die Nähwerkstatt findet immer **mittwochs** von 14 bis 17 Uhr im Stadtteilbüro statt.

In der Nähwerkstatt kann sich jede und jeder im Nähen und Schneidern ausprobieren, etwas Eigenes mitbringen, sich beim Designen helfen lassen oder die ersten Nähversuche wagen. Wir haben drei Profis, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

### Offene Sprechstunde mit Anne Peuckert

Wir beraten zu sozialen Themen wie z. B. Arbeitslosengeld, Wohngeld, Rente, Einbürgerung, Kindergeld oder Betriebskosten. Ohne Termin können Sie **jeden ersten Dienstag im Monat** von 16 bis 17 Uhr ins Stadtteilbüro kommen und sich beraten lassen. Die nächsten Termine der Offenen Sprechstunde sind am 04.03. und 01.04.

### Beratung für Smartphone und Tablet

**Donnerstags von 16 bis 18 Uhr nach Anmeldung**

Die Medienmentorin Laura Thiele beantwortet ihre Fragen zur Smartphone-Nutzung sowie Anwendungsfragen bezüglich MS-Office oder Social Media. Die Beratung findet immer donnerstags, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr statt. Die Beratung ist individuell und pro Termin vergeben wir eine halbe Stunde. Melden Sie sich bitte rechtzeitig im Stadtteilbüro (telefonisch oder persönlich) an. Die Beratung ist kostenlos.

### März-Musikwerkstatt mit Muecke

Der März steht bei ThINKA im Zeichen der Musik. Wir wollen gemeinsam Musik erleben, verstehen und Erfahrungen austauschen. Was hat Musik mit Landkarten zu tun? Wie viele und welche Instrumente gibt es im Orchester? Haben wir alle Rhythmus im Blut? Gemeinsam wollen wir diese und weitere Fragen klären, über Musik reden und selbst welche kreieren. Lust mitzumachen?

Dann komm im März **dienstags** 14 bis 16 Uhr ins Stadtteilbüro. Die Teilnahme ist offen für Alle und kostenfrei. Angeleitet wird von mir, ThINKA-Mitarbeiter und Musiker, Robert ‚Muecke‘ Mückenheim. Du hast weitere Ideen oder Wünsche für Veranstaltungen von ThINKA? Dann schreib mir unter: robert.mueckenheim@winzerla.com



Kofinanziert von der Europäischen Union

Kofinanziert durch die Stadt Jena

## Orientalische Köstlichkeiten in Winzerla

Aiham Yahya eröffnete ein Geschäft im „Columbus-Center“



Orientalische Süßigkeiten verkauft Aiham Yahya im „Columbus-Center“. Foto: Laudien

Süßigkeiten aus dem Orient, leckeres Baklava und weitere Köstlichkeiten gibt es seit November im „Columbus-Center“ zu kaufen. Der Syrer Aiham Yahya hat dort seinen Laden eröffnet. „Wir stellen über 20 Sorten von Süßigkeiten her“, sagt Aiham Yahya. Wir, das sind Aiham

und seine Mutter, die einen Meisterbrief hat. Der 41-jährige Bäcker stammt aus Damaskus und floh 2015 vor dem Bürgerkrieg nach Deutschland. Er sagt, sein erstes Geschäft habe er in Leipzig eröffnet, seit anderthalb Jahren lebt er in Jena. Nun also wird im „Columbus-Center“ gebacken, verkauft und außerdem von hier aus ausgeliefert. Einer der von ihm belieferten Läden sei im Jenaer Zentrum, sagt Yahya, ein weiterer befindet sich in Gera. Der Laden in Winzerla ist mit ein paar Tischen ausgestattet, wer mag, kann das Baklava probieren und dazu eine Tasse Tee oder Kaffee trinken. Ihr Baklava sei nicht so süß wie das türkische, sagt Aiham Yahya. Die Rezepte für seine „orientalischen Süßigkeiten“ kommen aus Syrien, Jordanien und Palästina.

Verarbeitet werden unter anderem Pistazien, aber auch Cashews oder Grieß. Die Rohstoffe für die Leckereien könne er alle hier einkaufen, sagt Aiham Yahya. Geöffnet hat das Geschäft von **Montag bis Samstag** von **10 bis 19 Uhr**. (sl)

## Veranstaltungen des Solidarischen Gesundheitszentrums

Am **10. März um 19 Uhr** wird im Gemeindezentrum an der Wasserachse der Film „Ich gehöre nicht dazu – wenn Einsamkeit krank macht“ gezeigt. Das Solidarische Gesundheitszentrum lädt dazu ein. Es geht darum, dass die Auswirkungen von Einsamkeit häufig unterschätzt und die Stimmen einsamer Menschen nicht gehört werden. Im Film kommen vier Menschen zu Wort, die von ihrer ungewollten Einsamkeit berichten. Nach der Vorführung ist Zeit, den Abend bei gemeinsamem Austausch ausklingen zu lassen.

Am **24.03. um 19 Uhr** laden wir Sie herzlich ein zu einem Austauschtreffen bei gemeinsamem Abendessen ins Gemeindezentrum an der Wasserachse, Anna-Siemsen-Straße 29. Wir möchten unsere konkrete Vorstellung von einem Solidarischen Gesundheitszentrum in Winzerla vorstellen. Darüber hinaus sind wir interessiert zu hören, wie und mit welchen Wünschen Sie auf das Thema Gesundheit blicken. Die Veranstaltungen finden auf Deutsch statt, wir möchten uns aber gegenseitig unterstützen beim Überwinden von Sprachbarrieren.

## Das Wasser als begrenzte Ressource

Im Jenaer Stadtmuseum wird die Ausstellung „Wasser marsch!“ gezeigt



Wissenswertes über Wasser und Abwasser erfahren die Besucher in der Ausstellung „Wasser marsch!“ in der „Göhre“.

Foto: Laudien

„Wasser marsch!“, so heißt die neue Sonderausstellung im Stadtmuseum „Göhre“, die am **27. Februar** eröffnet wurde und bis zum **24. August** gezeigt wird. Im Rahmenprogramm wird es eine Führung durch Winzerla geben:

Am **9. Mai** ab **16 Uhr** führt Doris Weilandt unter dem Titel „Lebensader für den Stadtteil. Die Wasserachse in Winzerla“ durch den Stadtteil. Karten für die Führung gibt es im Vorverkauf im Stadtmuseum. Treffpunkt für den rund anderthalbstündigen Rundgang ist am Sibylle-Brunnen.

Die Sonderausstellung in der „Göhre“ nimmt die Bedeutung des Trinkwassers in den Blick und zeichnet sehr lebendig die Geschichte der Jenaer Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung von den Anfängen bis zur Gegenwart auf. Auch die Entwicklung von Wasserinfrastrukturen, die vielfältige Nutzung des Wassers, damit einhergehende Nutzungskonflikte und moderne Wassertechnologien finden Beachtung. Letztlich möchte die Ausstellung für einen nachhaltigen Umgang mit der be-

grenzten Ressource Wasser sensibilisieren. Der Zweckverband „JenaWasser“ steuert eine Vielzahl von Ausstellungstücken aus seinem Wasser- und Abwassermuseum Pumpwerk Mühlthal zur Ausstellung bei, weshalb das Pumpwerk für die Dauer der Ausstellung geschlossen bleibt. Der Tag des Wassers (22. März) wird als Jenaer Wassertag am **25. März** nachgefeiert, mit Aktionen und Sonderführungen im und vor dem Stadtmuseum. Zum Begleitprogramm der Ausstellung gehören außerdem eine Vortragsreihe mit Kurt Porkert und zwei Filme zum Thema Wasser und Abwasser. Eingeladen wird zudem zu einer Führung durch die Kläranlage in Zwätzen (5. Juni) und einer Führung zu den Jenaer Brunnen (21. Juni). Geöffnet ist das Stadtmuseum täglich von **10 bis 17 Uhr**, außer montags. (sl)

## Gartensprechzeit Stadtteilgarten

Am **14. März** soll von **15 bis 17 Uhr** die Sprechzeit der Gartengruppe stattfinden. Treffpunkt wird die Sitzzecke im Stadtteilgarten (Höhe Bahnendhaltestelle Winzerla) sein. Wir wollen uns über gemeinsame Arbeiten und Aufgaben und über mögliche Änderungen betreffs der Beete verständigen. Interessierte sind herzlich willkommen.

## Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde

Gottesdienste im März: **2.3. 10 Uhr** Gemeindezentrum A.-Siemens-Straße 29, **9.3. 10 Uhr** Gemeindezentrum, **16.3. 10.30 Uhr** Gemeindezentrum, Familienkirche, **23.3. 10 Uhr** Gemeindezentrum, **30.3. 10 Uhr** Gemeindezentrum, mit Abendmahl.

Jeden Dienstag und Donnerstag lädt die Gemeinde um **18 Uhr** zu einem Abendgebet mit Pastorin Costa ins Gemeindezentrum ein. Im Seniorenheim „Am Kleinertal“ findet am **28.3.** mit Pastorin Costa um **10 Uhr** eine Andacht statt. Seniorennachmittage sind am **11. und 25. März** um **14.30 Uhr** im Gemeindezentrum, Anna-Siemens-Straße 29.

## Frauentagsfrühstück bei der Volkssolidarität

Am **07.03.** wird ab **10 Uhr** im Rahmen des Frauentagfrühstücks Dr. Gertraude Rehmer etwas lesen unter dem Titel „Mein lieber Herr Käthe, meine liebe Lutherin“. Das Erzählcafé am **27.03.** von Frau Riedel trägt den Titel „Die Entwicklung Jenas zur Stadt der Wissenschaft“, Beginn ist **14 Uhr**. Informationen zum gesamten Programm bei **Petra Kolodziej**, Telefon **3107405**

## Laptopkurs in der Volkssolidarität

**Helmut Stauche** bietet **montags** von **11 bis 13 Uhr** in der Begegnungsstätte (Anna-Siemens-Straße 2) einen Laptopkurs an. Es gibt noch Plätze für Interessierte, erste Grundkenntnisse sind ideal. Pro Treffen wird ein Unkostenbeitrag von **7 Euro** erhoben. Anmeldung bitte telefonisch unter **3107405**.

Wer Unterstützung beim Bedienen des Smartphones benötigt, kann zudem Einzeltermine mit Herrn Stauche ausmachen. Hierzu gibt es die Möglichkeit, nach Absprache die Räume der Begegnungsstätte zu nutzen.

## Frühjahrsputz im Wohngebiet

Am **12. April** lädt Lisa Schlachetka wieder zum Frühjahrsputz im Wohngebiet ein. Von **10 bis 14 Uhr** sind Freiwillige willkommen. Nähere Informationen in der April-Ausgabe der Stadtteilzeitung.

## Freizeitladen sucht Freiwillige

Einen Arbeitseinsatz soll es am **22. März** im Freizeitladen geben. Mit Unterstützung des Fördervereins soll an den Hochbeeten, im Schuppen und im Innenbereich gearbeitet werden. Es sind Aufräum- und Verschönerungsarbeiten geplant. Helfende Hände sind immer willkommen! Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

## Stadtteilbibliothek Winzerla

Die ehrenamtlich geführte Stadtteilbibliothek ist **Montag und Donnerstag** von **13.30 bis 18 Uhr** und **Freitag** von **9.30 bis 13 Uhr** in der Anna-Siemens-Straße 41 geöffnet (an der Wasserachse). Kontakt per Telefon: **9293123** oder per E-Mail: [bibliothek@igel-verein.org](mailto:bibliothek@igel-verein.org). Website: <http://igelneu.igel-verein.org/bibliothek-winzerla/>

## Wer macht mit beim Saale-Putz?

Am **15.03.** organisiert die Bürgerstiftung in Jena den nächsten Saale-Putz in der Zeit von **10 bis 13 Uhr**. Wie immer werden fleißige Helfer gesucht, die entlang der Saale Müll einsammeln und damit der Natur etwas Gutes tun. Anmeldungen sind unter Telefon **639290** oder auf der Webseite möglich: [www.buergerstiftung-jena.de](http://www.buergerstiftung-jena.de).

## Zweitägige Rewe-Schließung in Winzerla

Am **24. und 25. März** (Mo./Di.) bleibt der Winzerlaer Rewe-Markt wegen Kassenumbau geschlossen. Die Filiale der Bäckerei „Scherf“ und die Postfiliale im selben Gebäude werden an diesen zwei Tagen geöffnet haben. Der normale Betrieb soll am **26. März** wieder aufgenommen werden.

## Wie lässt sich im Haushalt Energie sparen?



**Sie haben Fragen zu Ihrer Strom- oder Nebenkostenabrechnung?** Möchten wissen, wie Sie bis zu **300 Euro** Strom- und Wasserkosten im Jahr sparen können? Oder Sie wollen sich ein neues Kühlgerät anschaffen und hätten gerne eine finanzielle Unterstützung? Dann sind Sie bei der **Informationsveranstaltung des Stromspar-Checks Jena am 11.03.** um **17 Uhr** im Büro des Ortsteilrates (Anna-Siemens-Straße 45) genau richtig. Das Team vom Stromspar-Check Jena berät zum Thema Strom-, Wasser- und Heizkosten sparen, beantwortet Fragen rund ums Energiesparen und stellt das Projekt Stromspar-Check, Energie- und Wassersparartikel sowie das Kühlgerätaustauschprogramm vor. Das Angebot ist für alle jene, die Sozialleistungen beziehen wie Bürgergeld, Wohngeld, Grundversicherung im Alter oder Menschen mit geringer Rente. Für Fragen und Anmeldungen zur kostenlosen Energiesparberatung ist der Stromspar-Check unter Telefon **3482245** erreichbar.



An der Dreiwegekreuzung auf dem Vogelberg hat die ÜAG jetzt eine neue Bank aufgestellt. Foto: Froehlich



## Neubaupläne im Ortsteilrat diskutiert

### Nicht jedem gefallen die Dimensionen des geplanten neuen „Columbus-Centers“

In der Ortsteilratsitzung am 19. Februar wurde erneut der Planungsstand für den Neubau des „Columbus-Centers“ vorgestellt. Wichtigste Ansprechpartner waren die Architektin Jana Margull, Jonas Paul Tappe vom Investor „Ratisbona“ und Sachbearbeiter Robert Muhs vom Fachdienst Städtebau in Jena. In der gut besuchten Aula der Schillerschule entzündeten sich die meisten Kontroversen an dem geplanten Elfgeschoss, der gemeinsam mit dem gegenüberliegenden Baukörper eine Art Eingangstor für Winzerla symbolisieren soll. Konkret ist ein Zehngeschosser mit eingerücktem elften Geschoss geplant. Während einige Gäste generell ein solches Hochhaus ablehnen, haben die Anlieger des gegenüber liegenden Kerbelwegs Sorge, das Hochhaus werde ihre Wohnungen noch mehr verschatten als jetzt schon das „Columbus-Center“. Robert Muhs erläuterte, dass die notwendigen Abstandsflächen eingehalten würden, weshalb es kein Verschattungsgutachten gegeben habe. Sollte es jedoch zahlreiche Einwände in dieser Frage geben – bis Ende Februar lagen die Baupläne öffentlich aus – könnte ein solches Gutachten noch nachgefordert werden. Jonas Paul Tappe von „Ratisbona“ argumentierte, der Investor sei auf die jetzt geplanten Dimensionen des Projekts angewiesen, das sich andernfalls nicht mehr rechne. Die Ortsteilräte William Schlosser und Tobias Birk gaben deshalb zu bedenken, dass es besser sei, den Neubauplänen zuzustimmen als an der Stelle eine Bauruine stehen zu lassen.

Der bauliche Zustand des jetzigen Centers wurde ebenfalls ausgiebig besprochen. Dabei ging es vorrangig um die Frage, welche Zwischenlösungen es für die Bestandsmieter geben könne, wenn tatsächlich neu gebaut wird. Ein weiteres mögliches Szenario: Die Stadt könnte aufgrund baulicher Mängel einen sofortigen Nutzungsstopp verhängen: Was dann? Dr. Martin Jendrek, der im „Columbus-Center“ eine Zahnarztpraxis betreibt, brachte es auf den Punkt: Er könne sich maximal einen Umzug seiner Praxis leisten, sagte er. Heißt, wenn er raus muss und sich andernorts einrichtet, gibt es für ihn kein Zurück mehr. Jonas Paul Tappe von „Ratisbona“ sagte, Zwischenlösungen für die jetzigen Mieter könnten konkret erst gesucht werden, wenn der Zeitplan für den Neubau geklärt ist. Vorausgesetzt, der Stadtrat stimmt dem Abwägungsbeschluss zu und macht damit den Weg für die Investition frei, werde im besten Falle 2026 mit dem Bau begonnen. Vermutlich zwei Jahre lang würde dann die Baustelle für

### NÄHERE INFORMATIONEN:

<https://ortsteile.jena.de/de/winzerla>

Ortsteilbürgermeister: **Markus Meß**

Sprechzeiten: 1. u. 3. Dienstag  
im Monat 17 – 18 Uhr  
Freitag 9 – 10 Uhr

Telefon: 507520 (zu den Sprechzeiten)

Anschrift Ortsteilrat:

Anna-Siemsen-Straße 45, 07745 Jena  
[otb-winzerla@jena.de](mailto:otb-winzerla@jena.de)

Beeinträchtigungen im Wohngebiet sorgen. Die Öffentlichkeit in Winzerla soll erneut über den Planungsstand informiert werden, sobald die Abwägung zu den Einwänden erfolgt ist. (sl)

### Beschlussvorlage zurückgezogen

Der einzige Beschlussantrag über die finanzielle Unterstützung von KoKont wurde vom Ortsteilbürgermeister zurückgezogen. Im Vorfeld prüfte das Jenaer Rechtsamt die Fördermöglichkeit des Antrages. Da KoKont bereits zu 100 Prozent von der Stadt Jena gefördert wird, musste die Unterstützung aus formellen Gründen abgelehnt werden, so Markus Meß.

### Logo für Dorfjubiläum vorgestellt

Markus Meß stellte dem Ortsteilrat erste Entwürfe für das Logo zur 700-Jahrfeier des Dorfes Winzerla vor. Die Entwürfe von Julia Trench wurden begutachtet und per Votum wurde ein Favorit gewählt. Nun soll das Logo weiter entwickelt werden.

### Nächster Sitzungstermin

Der Ortsteilrat trifft sich das nächste Mal am **20. März** um **18 Uhr**. Der Ort des Treffens wird noch über die Tagespresse und Aushänge bekanntgegeben. Thema sind Beschlüsse zur 700-Jahrfeier Winzerlas. Außerdem sollen offene Fragen in Bezug auf die Jubiläumsfeier besprochen werden. Gäste sind wie immer willkommen.

### Treffen der Orga-Gruppe

Die Organisatoren für die 700-Jahrfeier treffen sich wieder am **Donnerstag, 13. März** um **18 Uhr** in der Teichgasse 1a im Dorf Winzerla. Weitere Teilnehmer sind herzlich willkommen, bitte im Vorfeld im Stadtteilbüro melden.

### Impressum

Herausgeber und Redaktion  
Stadtteilbüro Winzerla  
Anna-Siemsen-Straße 49  
07745 Jena

Öffnungszeiten Stadtteilbüro +  
Thinka Winzerla  
Montag:  
11:00 bis 17:00 Uhr  
Dienstag bis Donnerstag:  
09:00 bis 14:00 Uhr  
Freitag: geschlossen

Terminabsprachen außerhalb  
der Öffnungszeiten sind nach  
telefonischer Absprache oder  
per E-Mailverabredung möglich.  
Wir bemühen uns hierzu  
individuelle, bedarfsgerechte  
Lösungen zu finden.

Telefon: 03641 354570  
Fax: 03641 354571  
E-Mail: [info@winzerla.com](mailto:info@winzerla.com)  
Internet: [www.winzerla.com](http://www.winzerla.com)

Redaktion  
Andreas Mehlich (am)  
Stephan Laudien (sl)  
Markus Meß (mm)

Auflage  
4.500 Exemplare

Druck  
Druckhaus Gera

Verteilung  
André Wagenhaus

Redaktionsschluss  
15. des Vormonats

Die nächste Stadtteilzeitung  
erscheint am 04.04.2025

Gefördert vom Bund, vom  
Freistaat Thüringen und der  
Stadt Jena